Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 48 (1991)

Heft: 7

Rubrik: Literatur und Film

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neu in der Mediothek...

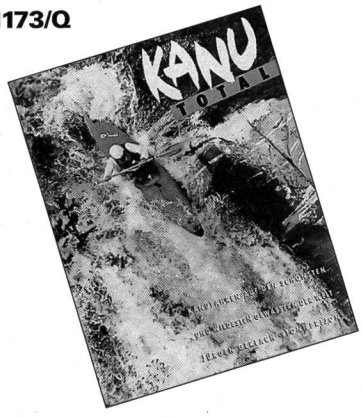
Markus Küffer

Gerlach, Jürgen; *Prijon,* Toni

Kanu total. Auf den schönsten und wildesten Gewässern der Welt. Innsbruck, Bergfex, 1990. – 168 Seiten, zahlreiche Farbfotos. – Fr. 78.–.

Jürgen Gerlach und Toni Prijon haben mit Kanu total einen Bildband geschaffen, der die schönsten Kanu-Ziele rund um den Globus vorstellt. Expeditionsmässige Flusswanderungen, extreme Wildwasserfahrten und Salzwasserfahrten an den Küsten. Die Schönheit der Landschaften, die Gastfreundschaft der Menschen und die Faszination des Kanu-Sports beschreiben kompetente Autoren in spannenden Erlebnisberichten mit beeindruckenden Foto-Serien. Ein Bildband, der eintaucht in die Gefühlswelt der Kanuten.

78.1173/Q



Zwettler-Otte, Sylvia

Die Repetenten. Warum Lehrer Lehrer wurden. Wege aus dem Angstdreieck Eltern, Lehrer, Schüler. 3., durchges. Aufl. Wien, Perlen-Reihe, 1991. – 158 Seiten.

Die eigentlichen Repetenten sind nicht jene Schüler, die eine Klasse zu wiederholen haben, die eigentlichen Repetenten sind die Lehrer. Wenn der erwachsene Mensch in die Schule zurückkehrt, wiederholt er häufig Probleme seiner Kindheit und versucht, sie nun von der anderen Seite der Schulbank her, gleichsam als «Stärkerer», zu lösen. Denn mit der Ausübung des Lehrberufes ist das Recht bzw. die Macht verbunden, Zuwendung und Aufmerksamkeit für sich zu verlangen und andere zu dominieren.

Im steten Wechselspiel von einzelner Lehrerpersönlichkeit und allgemeiner Schulsituation verdichten sich spezielle Wesenszüge zu bestimmten Lehrertypen. Das Buch stellt 20 derartige Lehrertypen vor. Eltern, Lehrer und Schüler lernen damit nicht nur, einen bestimmten Lehrer einem bestimmten Typus zuzuordnen, sondern ihn auch besser zu verstehen.

03.2159

Deutscher Fussball-Bund

Richtig Fussballtraining. München, BLV, 1991. – 95 Seiten, Farbfotos, Grafiken. – DM 12.80.

Fussball-Weltmeister 1990: die deutsche Nationalmannschaft! Diese und vorausgegangene Siege basieren auch auf dem richtigen Fussballtraining.

Die wichtigsten Kriterien und Massnahmen zum optimalen Mannschaftstraining sind von einem erfahrenen Trainerteam des Deutschen Fussball-Bundes in dem jetzt in der Reihe «BLV Sportpraxis» erschienen Band «Richtig Fussballtraining» erläutert. In dem Buch sind auch die vielfältigen Erfahrungen der Autoren Gero Bisanz, Jupp Derwall, Holger Osiek, Erich Ribbeck, Berti Vogts und Dietrich Weise berücksichtigt, die sie im Bereich des deutschen Fussballs, aber auch in internationalen Begegnungen sowie in Spielen um Europa- und Weltmeisterschaften hinsichtlich Technik, Taktik, Kondition und Mannschaftsführung machen konnten. Im einzelnen geht es um die Bereiche Einspielen und Aufwärmen, Aufwärmprogramme, Training unter technischen, konditionellen und taktischen Aspekten, Torschusstraining, Dribbling und Abwehrverhalten im Zweikampf sowie Kombinationen.

Das BLV Taschenbuch bietet allen Übungsleitern, Trainern, Lehrern und nicht zuletzt den Aktiven (Schülern und jugendlichen Amateuren, Profis, Mädchen und Damen) praktische und theoretische Informationen, die mit Tips und Hinweisen für Training und Spiel echte Hilfestellungen bringen.

71.1840-20

Baumberger, Jürg

Handball spielen lernen.

Dieses 1990 erschienene Lehrmittel des Schweizerischen Handballverbandes und des schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule (SVSS) richtet sich an Lehrer und Trainingsleiter ab der 5. Klasse, die in der Schule oder im Verein Handball spielen möchten. Es setzt sich zusammen aus:

1. Handball spielen lernen (Handbuch Teil 1, 52 Seiten)
2. Handball besser spielen (Handbuch Teil 2, 30 Seiten)
3. Film «Handball» der Filmreihe «Spiele» des Fernsehens DRS, des SVSS und der ESSM Magglingen.

Bezugsquelle für die beiden Broschüren ist der Verlag SVSS in Zürich, für den Videofilm die ESSM Magglingen.

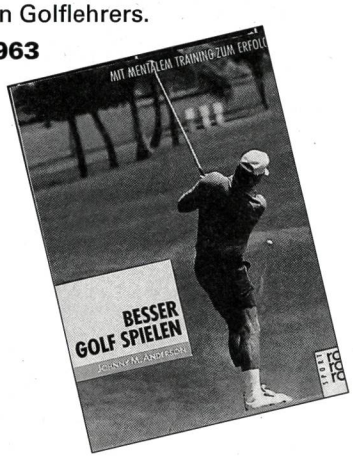
Ausleih-Nr. **71.1953/Q** (für Broschüren)
Ausleih-Nr. **V 71.309** (für VHS-Kassette)

Anderson, Johnny M.

Besser Golf spielen. Mit mentalem Training zum Erfolg. Reinbek, Rowohlt, 1991. – 159 Seiten, zahlreiche s/w-Fotos. – DM 24.80.

Selten ist beim Golf die Entfremdung vom Abschlag bis zum Grün entscheidend, häufiger bestimmt die Distanz zwischen den Ohren das Spiel, das Spiel wird im Kopf entschieden. Mit der richtigen Einstellung kann jeder Golfer, auf welchem Niveau auch immer, sein Spiel verbessern. Der Autor nimmt den Leser mit zu einer Runde Golf und beschreibt vielerlei Situationen, in denen die richtige Einstellung den Unterschied zwischen einem guten und einem schlechten Schlag ausmacht. Jeder Golfer kennt die typischen Situationen vom Abschlag bis zum Putten, für die er hier die richtigen psychologischen Tips und Tricks erhält; ein Buch aus der Sicht des Praktikers und erfahrenen Golflehrers.

71.1963



Lange, Anne Theresa

Laufen unter Ausdauerbedingungen. Auswirkungen auf Psyche und Physis. Wiesbaden, Limpert, 1991. – 154 Seiten.

Beim Laufen treten neben physischen in besonderem Masse psychische Effekte auf, die sich bis heute wissenschaftlich nicht eindeutig klären lassen. Ihr Spektrum reicht von einem erhöhten Wohlbefinden bis hin zu Erfahrungen von Ekstase und Trance. Jene Erfahrungen verleihen dem Lauf eine ganz spezifische, höchst positive Erlebnisqualität. Sie stellen einen exponierten Teil der Lauferfahrung in ihrer vielschichtigen Gesamtheit dar.

Interessanterweise wirkt sich das Erleben und Erfahren während eines Laufes nicht nur auf die Zeit der physischen Tätigkeit aus, sondern strahlt auch auf das alltägliche Leben aus und beeinflusst es mitunter entscheidend.

Die vorliegende Arbeit versucht, mögliche Ursachen aufzuzeigen, wobei sie sich auf charakteristische physiologische Zustände beim Langstreckenlauf bezieht.

01.929

Freiwald, Jürgen

Aufwärmen im Sport. Übungen für Vorbereitung und Cool-down. Reinbek, Rowohlt, 1991. – 192 Seiten, Illustrationen.

Aufwärmen sollte grundsätzlich zu jeder sportlichen Tätigkeit gehören. Dadurch werden alle physischen und psychischen Komponenten der Leistungsfähigkeit angeregt und verbessert, ausserdem wird die Verletzungsgefahr stark gemindert. Dieses Buch zeigt eine breite Palette von funktionellen Aufwärmübungen und -programmen für den Fitness-Sport und alle gängigen Sportarten, es erklärt praxisnah die Gesetzmässigkeiten des Aufwärmtrainings.

72.1179 ■

Das «letzte» Heft

Arturo Hotz

Was aus politischer Perspektive damals beidseits der Oder begrüsst worden ist, nämlich die «Einheit Deutschlands», hat vom sportwissenschaftlichen Standpunkt aus – und vermutlich auch unter anderen Aspekten – Konsequenzen, die heute eher zu bedauern sind. Dazu gehören beispielsweise auch die drei an der Deutschen Hochschule für Körperkultur (DHfK) in Leipzig redigierten Zeitschriften, die nun, nachdem die DHfK auf Ende 1990 (wie befürchtet) geschlossen worden ist, *nicht mehr* herausgegeben werden.

Im letzten, wenn auch als solches nicht gekennzeichneten und so auch ohne «Abschieds-Editorial» erschienenen Heft 6/1990 der *«Theorie und Praxis der Körperkultur»* (Sportwissenschaftliche Beiträge, 39. Jahrgang), die bei uns wohl meist verbreitetste Ex-DDR-Zeitschrift, wurde ein Artikel eingerückt, der ein Jahr zuvor in dieser Form – weil damals allzu subversiv – niemals publiziert worden wäre: *«‹Mündiger Athlet› und ‹demokratisches Training›: Die Leistungssportkonzeption Karl Adams und Hans Lenks.»*

Der Autor, *Jonny Kaiser,* Doktor der Pädagogik und an einer Sprachheilschule in Leipzig tätig, zieht in seiner Einleitung – ohne jegliche Polemik – historische Parallelen: *«Die derzeit anhaltende Renaissance im Gebrauch des Wortes Mündigkeit lässt deutlich Analogien zur Entwicklung in der BRD um 1968 erkennen.»* Es ist wahrscheinlich, dass der Begriff «Mündigkeit» seiner wortgeschichtlichen Bedeutung wegen – mündig ist, wer aus der Vormundschaft herausgetreten ist – von der ehemaligen DDR-Führung bis 1989 eine *«weitgehendst gemiedene Wortmarke»* war. So wie ein junger Mensch nicht einfach «über Nacht» mündig werde, könne nicht auf altvertrauten Trampelpfaden «plötzlich» die Demokratie eingeführt werden.

In diesem aktuellen Umfeld und Bezug werden danach die vom legendären Rudertrainer *Karl Adam* (1912– 1976) vertretenen und von seinem erfolgreichen Schüler *Hans Lenk* (geb. 1935; Olympiasieger und Europameister; heute: Philosophie-Professor an der Universität Karlsruhe) dann auch *sportethisch* begründeten Ideen erörtert und diskutiert. Der «mündige Athlet» sei Ausdruck einer notwendig gewordenen Humanisierung des Leistungssportes – *«Wider die Muskelmaschinen!»* – und in diesem Sinne könne er auch als ein *«idealisiertes Leitbild der Gesellschaft und des Sports»* betrachtet werden. Das *«demokratische Training»* sei dann als eine wesentliche Voraussetzung für die Realisierung dieses Zieles einzustufen.

«Mündigkeit» und *«Demokratie»* – in der Tat ein symbolreiches Thema eines «Schwanengesanges».

Mit der Herausgabe dieses letzten Heftes der *«Theorie und Praxis der Körperkultur»* wird ein Kapitel der (deutschen) Sportwissenschaft wohl endgültig abgeschlossen, zumal auch zwei weitere Periodika nun nicht mehr erscheinen werden: So die renommierte *«Wissenschaftliche Zeitschrift der Deutschen Hochschule für Körperkultur (DHfK)»* (31. Jahrgang; mit ihren bemerkenswerten Sonderheften) sowie die jährlich zwölfmal erschienene Zeitschrift *«Training und Wettkampf. Sportwissenschaftliche Grundlagen und leistungssportliche Erfahrungen»,* die mit ihren «geheimen» trainingswissenschaftlichen Beiträgen bis 1990 im Westen nicht erhältlich gewesen war.

Nicht nur auf Landkarten und in politischen Atlanten, sondern künftig auch in Sportbibliotheken wird das Ausbleiben von Folgebänden dieser Zeitschriften an die historische Wende erinnern. Auch wenn zahlreiche Aufsätze durch ihre stereotypen Querverweise auf leninistisch-marxistische Behauptungen *weder* wissenschaftlicher *noch* lesenswerter geworden waren, so hatte die systembedingte Isolation auch der Sportwissenschafter durchaus positive Seiten, was zum Beispiel in der Eigenständigkeit ihrer Forschungsansätze und originaler Theoriebildung (samt entsprechender Terminologie) zum (nun vermissten) Ausdruck gekommen war. Die internationale Sportwissenschaft ist um ein wesentliches Stück farbloser und dadurch auch ärmer geworden. ■